

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 99.

3. Dezember 1859

Kirchliche Anzeigen. Am 2. Advents-Sonntage. Den 4. Dezember 1859.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Propst Müller.

Evangel. lut. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Nachmittag: Herr Prediger Kesselmann.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Montag den 5. Dezember Abends um 5 Uhr:

Missionsstunde.

in der Heiligen Geist-Kirche.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Penz.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kries.

Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmié.

Morgenlied. N. G. No. 523. B. 1 — 4.

N. G. No. 86. B. 1 — 4.

N. d. Pr. N. G. No. 85. B. 1 — 6.

N. G. No. 102. B. 1 — 6.

N. d. Pr. B. 10.

B. 9.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr. Predigt.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Gleich nach dem Nachmittagsgottesdienst Missionsstunde.

M. Berlin.

Die letzten Tage haben zwei wichtige Ereignisse gebracht. Die Entlassung des bisherigen Kriegsministers, General v. Bonin, ist auf seinen Antrag ganz plötzlich erfolgt und derselbe zum kommandirenden General des 8. Armee-Corps (Coblenz) ernannt. Im Publikum erzählt man sich, der Grund sei die prinzipielle Meinungs-Differenz, in welche Herr v. Bonin wegen der beabsichtigten Armee-Veränderungen mit den anderen Herren Ministern gerathen. Theilweise mag das richtig sein, allein es sind auch wohl noch andere und zwar politische Gründe, welche für den Rücktritt des Herrn v. Bonin mitgewirkt haben. Der Fürst zu Hohenzollern hat vorläufig die Geschäfte des Kriegsministeriums übernommen; als definitiven Nachfolger bezeichnet man den General v. Moos. — Das zweite Ereigniß ist die Meldung des pariser „Moniteur“ von den nunmehr erfolgten Einladungen zu dem vielbesprochenen europäischen Kongreß. Dieser schon vor seiner Geburt so vielfach durch allerhand Bindungen und Schwierigkeiten gezwängte, man möchte sagen, vor seiner Existenz schon abgehegte Kongreß, — was wird, was kann er bringen? Konzeßionen sind von Seiten Frankreichs an Deutschland gemacht, und auf Grund dieser prinzipiell sich widerstrebenden Konzeßionen der Kongreß überhaupt zu Stande gebracht. Wie weit aber soll und kann dieses äußerliche, gezwängte Einvernehmen reichen, wenn es zur sachlichen Verhandlung und Entscheidung kommt? Soll ferner der Kongreß nur die italienische oder auch noch andere Angelegenheiten vor sein Forum ziehen? Und welche Stellungen werden die verschiedenen Mächte zu diesen verschiedenen Anlegenheiten einnehmen? — Alle diese Fragen sind noch ungelöst, ja, was das Schlimmste, es ist die Möglichkeit einer übereinstimmenden Lösung gar nicht abzusehen. Unter diesen Umständen liegt die Beforgniß wohl nahe, daß das Resultat des Kongresses nicht die Regelung der schwebenden Fragen, sondern nur noch eine größere Verwickelung derselben sein möchte; eine Verwickelung, aus welcher sich ein neuer Vorwand

für den französischen Kaiser zu einem neuen Kriege auffinden ließe. Die Vorahnung solcher Absicht ist fast allgemein, und dennoch scheint ein gemeinsames Entgegenwirken gegen dieselbe ferner wie je. Das ist das fast unbegreiflich Wunderbare, daß man die Pläne des Napoleonismus deutlich langsam herankommen sieht, und daß sie trotzdem zur Ausführung gelangen können. Gegen wen der nächste Zug des französischen Kaisers gerichtet sein wird, kann heute kaum noch zweifelhaft sein. Die ungeheuren Seerüstungen und das angebliche Projekt einer Invasion in England sind vor der Hand schwerlich mehr als ein Schreckschuß, um dieses Land im Schach zu halten. England wird den Reigen schließen. Aber zur Zeit scheint Alles darauf zu deuten, daß der nächste Stoß Preußen und Deutschland gelten werde. Darum ist es an der Zeit, die Kriegstüchtigkeit des Landes nach Kräften zu steigern, um Dem, was da kommt, gewachsen zu sein, und sicher wird auch der nächste Landtag, von dieser Erkenntniß durchdrungen, das Seinige in dieser Beziehung thun.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Ihre Majestäten der König und die Königin begingen am 29. auf Schloß Sanssouci in aller Stille die 36ste Jahresfeier Ihres Hochzeitstages. Se. Majestät der König haben das Bett bereits wieder verlassen können. Ueber die Reise Ihrer Majestäten nach dem südlichen England sind erst vorläufige Bestimmungen getroffen. Der König, welcher Anfangs entschiedene Abneigung gegen jede Reise zeigte, hat sich zu dieser nur auf den besonderen Wunsch der Ärzte entschlossen.

Der „Staats-Anzeiger“ meldet die Entlassung des Generals v. Bonin von der Stellung als Kriegsminister. — Den „Hamb. N.“ wird der Rücktritt des Kriegsministers mit dem Zusatz telegraphirt: „Die Aufrechterhaltung der Landwehr ist gesichert.“

— Im Staatsministerium ist man gegenwärtig mit der Aufstellung des Rechenschaftsberichtes über die Verwendung des zu Kriegszwecken aufgenommenen Kredits von 30 Mill. Thaler beschäftigt. Es knüpft sich daran bekanntlich die Erhöhung der Klassen- und klassificirten Einkommen-, Mahl- und Schlachtsteuer um 25 pCt., welche seit dem ersten Monatsstage nach der Mobilmachung unverändert fort erhoben wird. Die Regierung stützt sich bei der Forterhebung des Zuschlages auf die ihr ertheilte Ermächtigung, denselben ein Jahr lang einziehen zu können.

Die „N. P. Z.“ meldet: Wie schon erwähnt, beabsichtigt man, daß in der nächsten Sitzung der Kammern die Rechte der Juden noch bedeutend erweitert werden sollen. Ob das Staatsministerium als solches schon beschlossen hat, wissen wir nicht; aber einzelne Minister sollen den Juden so ziemlich alle Aemter, z. B. event. auch das des Landraths, zuerkennen wollen. — Dasselbe Blatt deutet darauf hin, daß Graf Schwerin, Minister des Innern, sich neulich entschieden gegen die Demokratie ausgesprochen habe. — Der „Schl. Ztg.“ schreibt man, daß bei der Abstimmung im Staats-Ministerium über die Judenfrage 5 Minister für und 5 Minister gegen die Zulassung der Juden zu Aemtern gestimmt haben.

— Das für Preußen bestimmte Einladungs-schreiben des pariser Cabinets zum Kongreß soll bereits hier eingetroffen sein, einen Vorschlag über den Ort aber nicht enthalten, da Napoleon in dieser Beziehung dem Wiener Cabinet die Initiative überlassen haben soll.

— Die Börse vom 1. Dezember war sehr still, nur in preussischen Fonds etwas lebhafter. Staats-Schuldscheine 83½ G.

Deutschland München. Die Minister-Conferenz in Würzburg hat eine größere Tragweite, als sich nach den anfänglichen Berichten vermuthen ließ. Es handelt sich hierbei um Vereinbarungen, die auf die künftigen Bundesverhältnisse von Einfluß werden dürften, und zwar hauptsächlich in Betreff eines engeren Zusammenschlusses der Mittel- und Kleinstaaten als dritte deutsche Großmacht. Die Verhandlungen der am 28. geschlossenen Konferenz sollen zur vollständigen Befriedigung der bairischen Regierung ausgefallen sein.

Frankreich. Der „Moniteur“ vom 30. meldet, daß die Mittheilungen, welche zum Zweck haben, den Zusammentritt des Kongresses zu bewirken, gestern an die verschiedenen Mächte, welche daran Theil nehmen sollen, expedirt worden seien. — Das offiz. „Bays“ beschäftigt sich mit der Frage, ob der Kongreß kompetent sein und die Macht haben würde, seine Beschlüsse durchzusetzen, und sagt, daß es das öffentliche Recht zerstören heißen würde, wenn man den Kongreß zu einer einfach beratenschlagenden Gesellschaft machen wollte. Die in Villafranca besprochene Nicht-Intervention dürfe nicht so aufgefaßt werden, als habe nun auch der Kongreß keine Befugniß, die italienischen Angelegenheiten zu ordnen. Die Nicht-Intervention gelte unbedingt nur, wo es sich um innere Angelegenheiten handle; in allen anderen Dingen habe Europa darein zu reden. — In Toulon sind zwei Regimenter nach China eingeschifft worden. Ueberhaupt beschäftigt die chinesische Expedition jetzt in hohem Grade die Ministerien. — An der Börse vom 30. erzählte man, daß ein Bombardement von Tanger stattgefunden habe; die französische Flotte habe Tanger bombardirt, weil seitens der Marokkaner auf französische Schiffe geschossen worden sei. Der „Const.“ vom 1. sagt, daß dieses Gerücht übertrieben sei; nur eine Fregatte habe auf eine Beleidigung kräftig geantwortet.

Großbritannien. Das Parlament ist zum 24. Januar einberufen. Die „Times“ fordert, daß England beim Kongresse durch Lord Palmerston selbst vertreten werde. Nach den neuesten Berichten aus Ostindien war Rana Sahib keineswegs todt, sondern mit Rekrutirungen an den Grenzen von Andh beschäftigt, um Radnan zu überfallen.

Italien. Briefe aus Rom bestätigen, daß Kardinal Antonelli den Papst auf dem Kongresse vertreten werde. Das amtliche „Giornale“ tritt den übertriebenen Erwartungen entgegen, welche gewisse Blätter hinsichtlich der zu bewerkstelligenden Reformen erregen.

Aus Turin wird gemeldet: Die Schwierigkeiten, welche die toskanische Regierung in Betreff der Mission Buoncompagni's erhob, sind noch nicht beseitigt.

Garibaldi sagt in seiner Abschieds-Proklamation bezeichnend genug: „daß auch nicht ein einziger unter Euch Italienern vorhanden sei, der sich nicht mit einer Waffe versähe, um — vielleicht schon morgen — durch Gewalt zu erringen, was wir jetzt durch Gerechtigkeit zu erringen suchen.“

G. Berlin.

Die Zeit scheint entschieden vorüber zu sein, wo der Winter noch mit rechtem Frost anrückte und die dunstige und verräuchernde Erde einmal reinigte und austor; wir kennen jetzt seit Jahren nur eine Regenzeit mit Schmutz und Schnee hin und wieder, die uns schon verweichlichten und kränklichen Menschen noch immer mehr verderblich wird; — ja ernstlich, es grassirt hier bei diesem unangenehmen, nüchternen Nichtwissen der Natur, was sie bringen soll, so unzählige Krankheiten in allen Klassen der Bevölkerung, wie in keiner anderen Jahreszeit, von Grippe und Schnupfen gar nicht zu reden; glücklich, wer mit solchem davonkommt! In den Theatern und Konzerten kann man

vor Husten und Hüsteln nicht einen Satz ganz hören eine so nervenangreifende und ärgerliche Begleitung, daß man lieber fortgeht, als sich stundenlang solcher unangenehmen Zusammenwirkung aussetzt. — Klein's Drama „Maria“ hat nicht allein große Erwartungen erregt und zum Theil getäuscht, es hat auch einen kritischen Zwiespalt hervorgerufen. — Die Schillervorstellung im Schauspielhause, die in Komposition wie Aufführung gleich tüchtig ist, muß noch immer wiederholt werden, weil der Zudrang fortdauernd ein enormer ist; so sind denn noch zu den nächsten vier Vorstellungen sämtliche Parquetplätze vergeben — und die Intendantur freut sich. — „Cäsar Boet“ hat nicht lange gelebt, den österreichischen und französischen Gesandtschaften wollten die Villafranka-Witze nicht zusagen, und ihm wurde ein Ende gemacht. — Renz kommt mit seiner Gesellschaft erst zum Feste her, zu welchem auch, wie wir hören, das Victoratheater eröffnet werden soll; — es ist mit diesem doch nicht ganz so rasch gegangen, wie es mit dem, neu in Paris vom Kaiser befohlenen, Opernhause sein wird, in dem derselbe in vierzehn Monaten spielen sehen will.

Verschiedenes.

— Berlin. Die todte Jahreszeit dauert, ungeachtet des eingetretenen Winters, hier noch fort. Unsere Geschäftsleute sind bei der gegenwärtigen ungünstigen Zeit schon zufrieden, wenn sie im Verkehr nichts verlieren. An einen Verdienst ist jetzt gar nicht zu denken. Zur Deckung des Lebensunterhaltes müssen die meisten jetzt von ihrem Vermögen zusehen, und, wenn sie keins haben, Schulden machen. — An amerikanischen Fonds soll seit Kurzem hier auch viel Geld verloren gehen.

— Aus Frankfurt a. d. O. schreibt man: Das Geheimniß der Zopf-Abschneiderei, welches unsere Stadt seit einiger Zeit in gelinde Aufregung versetzt, hat jetzt seine Enthüllung gefunden. Es ist amtlich festgestellt, daß die Mädchen sich die Zöpfe selbst abschneiden; mehrere haben unter Thränen ihren Eltern und der Polizei eingestanden, daß sie selbst die Thäterinnen gewesen. Der Grund dieser seltsamen Manie aber ist derselbe, welcher schon oft ähnliche Erscheinungen verursacht hat, nämlich die Sucht von sich reden zu machen.

— Man schreibt der „R. Z.“ aus Paris: Wenn Ihnen neulich von hier gemeldet wurde, daß die Crinolinen in Mißkredit gekommen seien und namentlich in Compiegne weniger getragen würden, so muß ich, leider!, berichtend mittheilen, daß die Crinoline in der seit vorigem Jahre üblichen etwas veränderten Form noch immer sehr viel getragen wird und bei großen Toiletten in Compiegne umfangreicher ist als kaum zuvor.

Aus der Provinz.

Graudenz, 28. Novbr. (G.) Gestern Abend und heute Nacht wurde in nördlicher Richtung ein starker Feuerschein bemerkt. Dieser Schein rührte von einem Brande in Mewe her — 6 Meilen entfernt —, der funfzehn Gebäude, meist Scheunen zerstörte. — Herr Theaterdirektor Mittelhausen, dessen Gesellschaft in Elbing nicht weniger gefällt als in Marienwerder, beabsichtigt, Mitte Januar nach Thorn zu gehen. Für Graudenz würde dann März und April übrig bleiben.

Braunsberg. Auch hier geht man damit um, Gasbeleuchtung einzuführen. Schon hat eine aus Magistratsmitgliedern und Stadtverordneten bestehende Kommission sich einstimmig für die Sache ausgesprochen, der Magistrat ist den Beschlüssen dieser Kommission beigetreten und die Stadtverordneten werden sich auch wohl anschließen. Kosten-Anschläge über eine hier zu errichtende Gasanstalt sind schon angefertigt und liegen vor. Freilich weisen dieselben eine sehr bedeutende Summe als erforderlich für die Kosten des Baus auf; man scheuchelt sich aber mit der Hoffnung, daß die Sache wohlfeiler zu stehen kommen dürfte. Worauf man diese Hoffnung begründen will, ist jedoch nicht abzusehen; vielmehr sollte man sich darauf gefaßt machen, daß wie bei jedem Bau die Anschlagssumme auch hier nicht ausreichen werde. Wenn man schon der Mode des Tages mit der Gasbeleuchtung auch hier fröhnen will — was, beiläufig bemerkt, eben nicht so gar nothwendig erscheint —, dann möge man doch ja nur die Rechnung nicht ohne den Wirth machen! — Am 28. v. Mts. Nachts hatten wir hier zwei Feuersbrünste, einmal um 10, das andere Mal gegen 12 Uhr. Jedesmal brannte eine Scheune nieder.

Elbing. Nachdem nunmehr die Gasbeleuchtung auch in geschlossenen Räumen, in öffentlichen und Privat-Localen, in Gebrauch genommen worden ist, erscheint es an der Zeit, die möglichste Vorsicht dabei und namentlich die größte Aufmerksamkeit bei dem Verschluss der Hähne der Gasröhren, nach Beendigung der Brennzeit, auf das Dringendste zu empfehlen. Schon in den wenigen Tagen, seitdem die Gasbeleuchtung im Gange ist, haben mehrere Vorfälle in dieser Beziehung stattgefunden, welche leicht erhebliche Unglücksfälle hätten zur Folge haben können und daher zur äußersten Vorsicht mahnen. So hatte dieser Tage in dem Keller eines Hauses der Brückstraße eine vermuthlich nicht unbedeutende Gas-Ausströmung stattgefunden, war aber glücklicherweise von der Besizerin, welche eben mit Licht den Keller betreten wollte, noch in Zeiten, bevor dies geschah, wegen des durchdringenden Geruches, bemerkt und durch Oeffnen der Thüre und Fenster ent-

fernt worden, welschemnächt sich fand, daß der Hahn der Gasröhre allerdings nicht genau verschlossen war. Schlimmer ging es dem Hausdiener in einem Hause des alten Marktes, welcher mit Licht in einem Raum eintrat, in welchem wegen mangelhaften Verschlusses des Hahnes sich ebenfalls Gas, glücklicherweise noch nicht in sehr beträchtlicher Menge, angesammelt hatte. Es erfolgte eine Explosion, bei welcher dem Manne das Gesicht und die Hände nicht unbedeutend verletzt wurden, und steht zu befürchten, daß derselbe das eine Auge verlieren wird.

Briefkasten. 1) Ueber die erste am Mittwoch stattgefundene Symphonie-Soirée des Herrn Musikdirektor Damroth sind uns zwei Berichte zugegangen, die sich in gleicher Weise anerkennend über dieselbe aussprechen. Leider gestattete der Raum es nicht, dieselben aufzunehmen. 2) Eben so mußte der Theaterbericht zurückgelegt werden, aus dem wir nur Folgendes mittheilen können: „Wie wir erfahren, ist es der Direktion gelungen, Gräulein Truhn (Tochter des bekannten Musikdirektors) für ein Gastspiel zu gewinnen. Ob Gräul. Hofmann mit ihrem Auftreten hier ihre zahlreichen hiesigen Verehrer erfreuen wird, bedarf noch der Bestätigung“ &c.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.
Kurze Hinterstraße No. 15.
Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Donnerstag Abends 8 Uhr.
Montag den 5. Dezbr. Abends 8 Uhr, Missionsstunde.
Freie relig. Gemeinde.
Andacht in der Börse um 10 U. m.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh 6½ Uhr wurde meine liebe Frau Ludowika geb. Rickon von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Mudolph Richter.
Königsberg i. Pr., den 28. Novbr. 1859

Theater in Elbing.

Sonntag, 4. Decbr.: Die Räuber, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.
Montag, 5. Decbr.: Unter der Erde, oder: Die Bergmanns-Weibe, Charaktergemälde mit Gesang in 3 Akten, von Elmar, Musik von Suppé.
Dienstag, 6. Decbr.: Bei aufgehobenem Abonnement, zum Benefiz für Frau Schmechel: König René's Tochter, Drama in 2 Akten, von Henrik Herz. Hierauf: Sein Herz ist in Potsdam, Vaudeville-Posse in 1 Akt von Weirauch. Zum Beschluß: Lebende Bilder.
J. C. F. Mittelhausen.

Liedertafel.

Heute, Sonnabend d. 3. h., Abends 8 Uhr im Saale des goldenen Löwen.

Mittwoch den 7. Dezember c.:
1. Salon-Concert

im Saale des Banduhn'schen Etablissements. — Näheres die Mittwochs-Annonce.
R. Pohl.

Heute Abend

musikalische Vorträge
bei
H. Stummer.

Der landwirthschaftliche Verein
versammelt sich Mittwoch den 7. Dezember Nachmittags 3 Uhr.

Der landwirthschaftliche Verein
des Gr. Marienburger Werders versammelt sich Donnerstag den 8. Dezember c. 3 Uhr Nachmittags in Gr. Mausdorf.

Rechnungslegung und Wahl des Vorstandes.

Die Weihnachtsverloosung
zum Besten

der Kinderbewahranstalten
wird auch in diesem Jahre in gewohnter Weise stattfinden.

Die geehrten Damen und sonstigen Wohlthäter bitten wir ergebenst, uns für diesen Zweck geeignete Geschenke gütigst zukommen zu lassen.

Loose à 10 Sgr. werden sowohl kolportirt, wie auch durch die Unterzeichneten verkauft.

Der Vorstand.
Mathilde Baum. Eleonore Schwarz.
Therese Housselle. Burscher.
Schwedt. Schemionet. Dahlmann.

Ihre Majestät die Königin hat abermals die hohe Gnade gehabt, uns durch Uebersendung mehrerer Geschenke für die bevorstehende Weihnachts-Verloosung zu erfreuen und dadurch den Beweis Ihrer fortdauernden Theilnahme für unsere Anstalten zu liefern.

An unsere geehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen richten wir nunmehr nochmals die Bitte, dem Beispiele unserer erhabenen Protektorin gütigst zu folgen und uns die für diesen Zweck bestimmten Handarbeiten und sonstigen Geschenke reichlich zukommen zu lassen, wenn wir auch zur Ersparung der Kosten, die früher üblich gewesenem besonderen Anforderungen unterlassen haben.
Der Vorstand der Kinder-Bewahr-Anstalten.

Ämtliche Verfügungen. Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 7. Februar 1835 ad 5. und unter Hinweisung auf meine Bekanntmachung vom 1. December pr. werden die Gast- und Schankwirth, so wie diejenigen Personen, welche zubereitete Speisen oder Getränke zum Genuß auf der Stelle gegen Bezahlung verabreichen, so wie die Getränke-Kleinhändler aufgefordert, die polizeilichen Erlaubnißscheine zum Gewerbebetriebe bis zum 15. d. M. unfehlbar zur Prolongation einzureichen.

Elbing, den 1. Dezember 1859.
Der Königl. Polizei-Direktor,
(gez.) von Schmidt,
Regierungsrath.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. Dezember d.
J. Vormittags 11 Uhr

sollen circa 33 Ctr. Asten und Register als Makulatur und 20 Ctr. Papiere zum Einstampfen, im Polizei-Lothale hieselbst an den Meistbietenden verkauft werden.

Elbing, den 1. Dezember 1859.
Der Königl. Polizei-Direktor,
(gez.) von Schmidt,
Regierungsrath.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns J. G. Partikowski hieselbst ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Afford Termin auf
den 7. December c. Vormittags 11½ Uhr

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer No. 12 anberaumt worden.

Die Theilhaber werden hievon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten Forderungen der Konkursgläubiger, so weit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Afford berechneten.

Elbing, den 25. November 1859.
Königl. Kreis-Gericht.
Der Kommissar des Konkurses.

Bekanntmachung.


Für den Verkauf von Brennmaterialien Seitens der hiesigen Gasanstalt sind vorläufig ercl. Anfuhr folgende Preise festgesetzt worden:

1) eine vierschefflige Tonne
Roaks mit 17 Sgr. 6 Pf.
2) eine dergleichen Tonne
Brenze mit 15 „ „ „
3) eine dergleichen Tonne
Roaks-Mische mit 6 „ „ „
die Kosten der Anfuhr betragen 2 Sgr. 6 Pf. pro Tonne. Bestellungen auf Lieferung der betreffenden Materialien mit und ohne Anfuhr werden in den gewöhnlichen Dienst-

Stunden von dem Rassen-Assistenten Herrn Siebert im Rathhause gegen gleich baare Bezahlung entgegen genommen.
Elbing, den 1. Dezember 1859.
Das Curatorium der Gas-Anstalt.
Gestrickte Unterjacken, Beinkleider, Gesundheits-Jacken und Camisöler
empfehlen in der größten Auswahl zu den **billigsten Preisen.**
Ferd. Freundstück.

So eben erhielt ich noch eine Sendung **Wollhauben und Fauchons** im neuesten Façon.
Herrmann Schirmacher.

Eine Sendung neuer **Ball-Coiffüren, Aufzüge, Knaben-Hüte, gestickte Kragen und Aermel**, so wie Aermelzeuge in **Mull und Tüll** empfehlen
Geschw. Grunwaldt,
Lange Hinterstraße No. 38.

 **Heute Abend:**
Culmbacher Bier
vom Faß
bet **C. Vonberg.**

Türk. und Böhm. Pflaumen- muß, Traubrosinen, Malaga- Feigen und Citronen empfiehlt billigt
A. Schaumburg,
Wasserstraße No. 18.


Marzipan u. Thee-Confect, täglich frisch, sowie auch alle Tage
Marzipan-Berwürfelung in meiner Conditorei.
F. Fleischer.

Betty Behrens **electro-magnetische Seil-Rissen und Zahnhalsbändchen**, welche sich in vielen Fällen als äußerst wohlthätig erwiesen haben, sind stets bei mir zu haben.
A. Teuchert.

Pferde = Geschirre,
Reizzeuge, Koffer, Hut- und Schirmfutterale, Jagd- und Schul-Taschen, Schlittschuhe mit Nietenzeug u. empfiehlt billigt stets vorrätig.
C. M. Riedtke, Mauerstraße No. 17.

Birkene **Flucht-Stühle** stehen zum Verkauf innern Vorberg No. 14. — 15.
G. Grunwald, Tischler-Meister.


Durch neue Zusendungen von **Pelztiefeln, gefütterte Zeugamaschen, Atlas- und Gold- lackschuhen, Rindertiefeln** wie auch Herren- tiefeln, bin ich auf das Beste assortirt und empfiehlt zu billigen Preisen
A. Goldstein, Schuhmacher-Meister, lange Hinterstraße Nr. 8.

 Ein **Spazierschlitten** ein- und zweispännig, wohl erhalten steht zum Verkauf Altstadt. Wallstraße No. 13.
J. F. Grubn.

Mehrere russische Schlitten sind zu verkaufen. Neustädtische Junkerstraße No. 43.

Ein neuer Schlittenkasten steht zum Verkauf Königsbergerstraße No. 3.

Ein eiserner Bratofen, 1 Mangel, 1 Badewanne mit eisernen Bänden stehen billig zu verkaufen
Brückstraße No. 11.

 **Bock-Verkauf.**
Wegen einer durchgreifenden Aenderung in einer bedeutenden Schäferei, stehen eine Parthie Böcke (25 Stück) **Electoral-Megretti-Abkunft, Sonnabend den 10. December c., in Gildenboden** zu civilen Preise zum Verkauf.
H. Baumbach,
in Bahnhof **Gildenboden.**

3 fette Schweine und 1 fette Kuh stehen zum Verkauf Petrisstraße No. 5. c. Dasselbst ist auch eine Stube zu vermieten.

Das Haus **Speringsstraße No. 6.,** mit 8 Stuben ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen und das Nähere **Speringsstraße No. 30.,** im Comptoir, zu erfahren.

A u s v e r k a u f.
Meinen zu Weihnachtseinkäufen zurückgestellten Waaren habe noch mehrere hinzugefügt, welche hiermit bestens empfehle.
Eine Partie Doublestoff- und Tuch-Mäntel.
Rein wollene Merino in allen Farben $\frac{1}{2}$ breit à 12 $\frac{1}{2}$ — 15 Sgr.,
Mohairs, der sonst mit 8 und 10 Sgr. verkauft wurde, für 6 — 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
weiß gestickte Mull-Roben von 4 Thlr. an;
Barège-Roben von 3 — 5 Thlr. an;
 $\frac{1}{4}$ breite engl. Jaconets à 4 — 5 Sgr.,
Neapolitains und Poil de chevres à 3 $\frac{1}{2}$ — 4 Sgr.,
Cattune und Nessel à 3, 4 — 5 Sgr.

Eine Partie Hosenstoffe u. v. Sachen zu sehr billigen Preisen.
Peter Enszt,
Alter Markt No. 34.

Große Weihnachts = Ausstellung.
Es ist mir gelungen, durch die ersten Fabriken das Neueste und Geschmackvollste von Kinder-Spiels- und nützlichen Sachen zu erhalten, dadurch ist mein Lager bedeutend vergrößert und habe zu dieser Ausstellung 2 Zimmer in der Bel-Etage der Bequemlichkeit und besseren Uebersicht wegen eingeräumt. Durch billige Preisnotirung hoffe einen jeden der geehrten Käufer zufrieden zu stellen. — Eine große Auswahl niedlicher Spielsachen à 1 Sgr. sind besonders aufgestellt.
Fr. Hornig, Brückstraße No. 7.

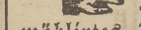
Mein reich sortirtes **Spielwaaren-Lager** ist wieder zur bequemen Uebersicht frei aufgestellt.
Wie Obiges, so ist mein ganzes Lager im Gebiet der feinen **Galanterie- und Lederwaaren-Fabrikation** in seiner großen Mannigfaltigkeit für jedes Alter zu Geschenken sich eignend, gut sortirt.
A. Teuchert.

Neue Gutstraße No. 22 ist eine frühmilt- werdende Kuh zu verkaufen auch eine Stube zu vermieten.

Zwei zusammenhängende Ecken und zwei mit diesen verbundene große Zimmer wünscht zusammen oder getheilt von sogleich zu vermieten.
Jacob Weinberg.

Ein Zimmer für einzelne Herren ist zu vermieten.
Ed. Heyroth.

Zwei Zimmer nebst Zubehör sind zu Oftern f. zu vermieten, Speicherinsel am Berlinerthor.
Wwe. Weiß.

 Herrenstraße No. 36. ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u., zweite Etage, ist zu vermieten
Fischerstraße No. 41., parterre.

Ein Zimmer ist Wasserstraße No. 88., zwei Treppen hoch zu vermieten.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten Innern Marienburgerdamm No. 3.

In **Alsbuden**, unmittelbar an der Chaussee belegen, ist die **Schmiede** zu verpachten.

Eine geräumige Schmiede, mit 2 Feuern versehen, nebst Wagenremise und Wohngelegenheit ist zum 1. Mai l. J. zu verpachten.
Schmiedemeister-Wittwe D. Ließ.
Liegenhof, Lindenstraße No. 152.

Nicht zu übersehen!

Ich mache dem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum bekannt, daß bei mir alle Arten von Puzgegenständen und Garnituren gut und billig angefertigt werden, auch Blonden, Seidenzeuge und Hutfedern gewaschen. Alle den Puz betreffenden Gegenstände liegen bei mir zur Auswahl.

Hauptsächlich empfehle für Puzmacherinnen sehr hübsche Hut- und Hauben-Blumen, verkaufe spottbillig, um damit zu räumen.


Dann mache ich noch bekannt, daß ich alle Wollen- und Seidenzeuge zum Färben und Drucken annehme. Gedruckte Muster liegen bei mir zur Ansicht.

Innere Marienburger Damm No. 3.
A. Paaf.

Die geehrten Damen, welche Stickerien zur Vollenbung mir geben wollen, bitte ich, selbige mir bald zukommen zu lassen, damit zu dem Feste Alles zeitig angefertigt werden kann. Für saubere und billigste Arbeit werde ich stets Sorge tragen.

G. Strebel,
Buchbinder und Galanteriearbeiter,
Elbing, Wasserstraße No. 21.

Schlittschuhe
werden gut und billig geschliffen bei
G. Bruehn, Mauerstraße No. 18.

 Ich wohne jetzt gr. Hommelstr. 18, kaufe und verkaufe jederzeit alte Möbel, Betten und Kleider, wie alte Sachen jeder Art.

A. Rirsch, gr. Hommelstraße No. 18.

Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß meine Getreide-Mahlmühle auf Fischauer Feldmarke jetzt wieder zum vollen Betriebe fertig ist und bitte ich um geneigten Zuspruch. Die reellste und prompteste Bedienung meiner geehrten Mahlgäste wird mein eifriges Bestreben sein.

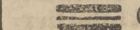
Zugleich sage ich allen Herrschaften meinen innigsten Dank, die bei dem unglücklichen, durch einen Blitzstrahl entzündeten Brande meiner Mühle im Juni d. J. Getreide auf der Mühle hatten, welches mit verbrannte und dasselbe nicht von mir vergütet nahmen, weil Ihre menschenfreundlichen Gesinnungen wohl bedachten, daß dieser Brand mir nicht allein mein Brod, sondern auch einen großen Theil meiner Habe entriß.

Ich hoffe und bitte jetzt, daß Alle hoch- geehrten Herrschaften der Nachbarschaft und Umgegend mich mit Ihrer Kundschaft beehren, damit ich im Stande bin durch Fleiß den gehaltenen Schaden mit der Zeit zu ersetzen.

Fischau, den 1. Dezember 1859.
Otto Wunderlich,
Müller-Meister.

Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust hat die Klempererprofession zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten bei
A. Schenk, Klemperermeister.

Ein ordentlicher und zuverlässiger Faktor, der sowohl im Getreide- als auch Material- Waarengeschäft gehörig Bescheid weiß, findet eine gute Stelle. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

 Eine Landwirthin, in allen Branchen erfahren, die auch selbstständigen Wirthschaften vorgestanden hat, wünscht von gleich ein Engagement.
Näheres Kürschnerstraße No. 10.

Der Finder einer am Mittwoch verlorenen gold. Brosche erhält bei Zurückgabe derselben eine angemessene Belohnung hl. Geiststr. 19.

Sollte es nicht möglich sein, auch auf unserer Bühne das höchst effektvolle Stück **„Die Tochter des Gefangenen“**, welches die durch den Mühlbachschen Roman: „Friedrich der Große und sein Hof“ hinlänglich bekannten Schicksale des Baron von der Trend behandelt, aufzuführen?
Mehrere Theaterfreunde.

Mein Lager **schwarzer Seidenwaaren** ist mit den vorzüglichsten dauerhaftesten Fabrikaten in allen glatten und gemusterten Stoffen bestens sortirt und erlaube ich mir auf einige sehr preiswürdige Qualitäten **glatten Taffet** im Preis von 18, 20 und 22 Sgr. die Elle ganz besonders aufmerksam zu machen. —

Dem Ausverkauf zurückgesetzter Waaren sind wieder viele außerordentlich billige Artikel, darunter eine Parthie Roben à 2, 2½ und 3 Thlr. pro Stück beigegeben worden. **August Wernick.**

Für Herren

empfehle ich in größter Auswahl die neuesten Westenstoffe, seidene und leinene Taschentücher, seidene und wollene Halstücher, Oberhemden, Schlipse, Cravatten und Handschuhe jeder Art.

August Wernick.

Die Weihnachts-Ausstellung

Wasserstraße 37.

von Spielwaaren, Schulsachen, Porzellan, Nippfachen, Wirthschaftsgegenstände, Wachsstöcken und dergl. Artikel in vielen unzähligen Gegenständen empfehle einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum zur gütigen Beachtung.

Es ist auch diesmal mein Bestreben dahin gerichtet, einen Jeden nach meinen Kräften reell und billig zu bedienen und hoffe dadurch das Wohlwollen, das mir von meinen werthen Abnehmern und Freunden geworden, auch in der jetzigen Weihnachtszeit wie für die Folge zu erhalten.

F. E. Bluhm.

Eine große und schöne Auswahl **Taschekasten, Federkassen, Stahlfedern, Bleistifte, Steintafeln, Reiszzeuge, Notizbücher u. dgl., Gummischuhe** von den kleinsten Kinderschuhen bis zu den größten, **Ledertaschen** in allen gefälligen Größen, **Wachsstöcke**, gelb, weiß und bunt, in jeder Größe, **Kinderlichte**, weiß und bunt, empfiehlt **F. E. Bluhm.**

Manfchetten-Knöpfe in schöner und großer Auswahl empfiehlt **F. E. Bluhm.**

Auf mein

Leinen-Lager

erlaube ich mir ergebenst aufmerksam zu machen.

N. Krüger.

Weiß leinene Taschentücher,

von vorzüglicher Qualität, empfiehlt billigt

N. Krüger.

Zum

Weihnachts = Feste

empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager in Cigarren, Rauch- und Schnupf-Tabacken, Gummischuhen, Spazierstöcken, Alabaster-Fabrikaten, feinen Leder-Waaren, feinen Holz-Waaren, Parfümerien, von Treu & Muglisch, Opernguckern, Fernröhren, Meerscham, Elfenbein, Messing-Imitation u. zc. Artikeln, Chocoladen und Bonbons, Cydrolit-Figuren und Göttilson-Gegenständen zu billigen Preisen. **Adolph Kuss.**

Doppelt gesiebte Rußkohlen empfiehlt **A. Volckmann.**

Mehrere neue russische Schlitten empfiehlt **J. Allert, Spieringsstr. 31.**

Befellungen auf die anerkannt besten **Dachpappen** aus der Fabrik von Albert Domke & Co. zu Moabit nehmen entgegen **Harms & Feick.**

Proben werden vorgelegt.

Die Drahtgewebe-Fabrik

von

Carl Lerm in Berlin

liefert alle Sorten von

Eisen- und Messing-Geweben, Draht- und Paarsiebböden, Drahtgittern und Gartenzäunen.

Proben liegen aus und werden Bestellungen entgegengenommen bei

Harms & Feick.

Ihr Lager von

Eisenwaaren und Handwerkszeugen für Schlosser und Tischler

so wie von

Maschinen- und doppelt gesiebten Rußkohlen

anerkannt bester Qualität, halten bestens empfohlen

Harms & Feick,

Comptoir: Spieringsstraße No. 7.

Dreschmaschinen

mit neuer Konstruktion, aus der Fabrik von **G. Hambruch, Vollbaum & Co.,**

sowie auch **Säcksel, Muß,**

Getreide-Reinigungs-Maschinen, Schrot-

mühlen u. empfiehlt und verkauft zu billigsten Fabrikpreisen.

R. W. Pieper,

Junkerstraße 42.

Meine aus 900 Bänden, meistens in Jugendschriften bestehende Leihbibliothek beabsichtige ich billig zu verkaufen.

Emma Nücklaus,

Gr. Himmelsstraße No. 8.

Ein gut erhaltener Flügel ist zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näheres alter Markt No. 35.

Silbertreffen und Knöpfe

zu Rutscher-Pvieren empfiehlt

W. A. Lebrecht,

Schmiedestraße.

Fabrleinen u. Schlittenquasten

empfehl

W. A. Lebrecht,

Schmiedestraße.

Heute Abend



Erlanger Bier

vom Fass

bei

W. Fast.

Grosse Pommersche

Spickgänse

erhielt und empfiehlt **W. Fast.**

Echte Teltover Rübchen sowie

Elbinger saure Gurken empfiehlt

W. Fast.

Ein vorstädtisches Grundstück mit 1 Morgen fulmisch Land, soll sehr billig mit 200 Thlr. bis 300 Thlr.

Anzahlung schnelligst verkauft werden durch **C. W. Helms.**

200, 600, 800, 1000, 1500, 2000, 3000 Thlr. werden zur 1. Stelle auf Grundstücke gegen überwiegende Sicherheit gesucht durch **C. W. Helms.**

Wechsel, Dokumente und überhaupt jede sicher stehende Forderung kauft **C. W. Helms.**

Gasthäuser, Gartenbuden, Krüge und Mühlen sind zu verpachten durch **C. W. Helms,**

Schulstraße No. 1., Herrenstr.-Ecke.

Einen Hauslehrer, eine Wirthin für's Land und einen Wirthschafts-Inspektor empfiehlt

C. W. Helms.

Von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags

Aufnahme photographischer Portraits

im Atelier von

Bach, alter Markt 47.

Lakirte wie jeder Art Gummischuhe werden schnell von jedem Fehler reparirt Junkerstraße No. 49., 1 Tr. h.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten bei **J. Schulz, Tischlermstr., Herrenstr. 19.**

Montag den 5. Dezember:

musikalische Unterhaltung.

C. W. E. r.

Tanz für Bürgerfamilien findet Montag den 5. Dezember bei mir statt, wozu freundlichst einladet **S. Krüger.**

Erholung.

Sonntag d. 4. d. großes Concert u. allgemeines Vergnügen. Montag: musk. Unterhaltung.

Englisch Brunnen.

Montag, den 5. d. Mts.

musikalische Unterhaltung.

Schillingsbrücke.

Sonntag den 4. d. M. findet Tanzmusik statt, wozu freundlichst einladet **A. Meyer.**

Sonntag den 4. Dezember werden Gänse bei mir verspielt.

Durau, Ellerwald 3. Trift.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Wernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Wernich in Elbing.

Weilage

Sämliche Verfügungen.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 11. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetz-Sammlung pro 1850 Seite 265.) wird von der unterzeichneten Königl. Regierung unter Aufhebung

der Polizei-Verordnung vom 16. Januar 1856 (Amtsblatt pro 1856 Seite 19); des Nachtrags zu derselben vom 12. December 1856 (Amtsblatt pro 1856 Seite 372) und der Polizei-Verordnung vom 16. Mai 1857 (Amtsblatt pro 1857 Seite 101);

betreffend die Beschränkung der Schifffahrt durch die Brücken bei Dirschau und Marienburg, hiermit Nachstehendes verordnet:

§. 1.

Es sind für Schiffsgefäße, welche die eisernen Brücken über die Weichsel bei Dirschau und über die Nogat bei Marienburg passieren und deren Mast beziehungsweise Dampfschornsteine zum Neigen nicht eingerichtet sind, Krähne zum Niederlegen und Wiedereinsetzen der Masten 2c. 2c. ober- und unterhalb der linksseitigen Landpfeiler an beiden Brücken aufgestellt.

Die Benutzung dieser Krähne wird unentgeltlich gestattet, und von einem Krähnenmeister überwacht, dessen Anordnungen wegen des Anlegens und Abfahrens der Gefäße und des Gebrauchs der Krähne die Schiffsführer Folge zu leisten haben.

§. 2.

Für die Benutzung der Krähne werden folgende Tageszeiten festgesetzt:

1) In den Monaten Mai, Juni, Juli und August an den Wochentagen von Morgens 5 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 1 bis Abends 8 Uhr, an den Sonn- und Festtagen von Morgens 5 bis Vormittags 9 Uhr und von Nachmittags 4 bis Abends 8 Uhr.

2) In den übrigen Monaten: an den Wochentagen von Sonnenaufgang bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis Sonnenuntergang, an den Sonn- und Festtagen von Sonnenaufgang bis Vormittags 9 Uhr und von Nachmittags 4 Uhr bis Sonnenuntergang.

Die ausnahmsweise Benutzung der Krähne zu anderen Tageszeiten soll zwar gestattet sein, von den Schiffen aber nicht als eine Forderung in Anspruch genommen werden können.

§. 3.

Die Reihenfolge der Benutzung der Krähne wird nach der Zeit bestimmt, zu welcher die Gefäße an der Krähnstelle anlegen.

§. 4.

Wenn die Schiffsmannschaft für die ihr obliegenden Leistungen nicht ausreicht und der Schiffsführer anderweite Hülfe nicht gleich erlangen kann, so erhalten die später angekommenen Fahrzeuge in der Benutzung des Krähns so lange den Vorzug bis die erforderliche Hülfe beschafft ist.

§. 5.

Wenn ein Schiffsgefäß den Mast bereits niedergelegt hat, so wird es vor den zweiten Krahn, an welchem es den Mast wieder einsetzen will, vorgelassen, sobald das bereits dort vorliegende Gefäß abgefertigt ist.

Jeder andere Aufenthalt auf der Fahrt von einem Krahn zum Andern ist unstatthaft.

§. 6.

Zur Erleichterung des Anlegens der Fahrzeuge an das linke Ufer vor die Krähne ist eine Reihe Pfähle in der Nähe der bezeichneten Endpfeiler eingerammt. Dagegen wird das Auslegen der Anker in die mit Steinen besetzten Uferstreifen untersagt.

§. 7.

Wer diesen Anordnungen zuwider handelt, verfällt in eine Polizeistrafe von 5 bis 10 Thalern, vorbehaltlich des Ersatzes für die den Krähnen und Uferwerken etwa zugefügten Schäden.

Danzig, den 16. November 1859.
Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
P a v e l t.

Bekanntmachung. Königliche Ostbahn.



Vom 1. December d. J. ab werden die Güterzüge V. und VI. der Ostbahn auch zwischen Elbing und Königsberg Personen in II. III. und IV. Wagenklasse nach folgendem Fahrplan befördern:

Zug V.				Zug VI.			
Aus Elbing	9 Uhr	41 Min.	Vorm.	Aus Königsberg	12 Uhr	—	Mittags
" Gildenboden	10 —	34 —	"	" Seebothen	12 —	24 Min.	Nachm.
" Schlobitten	11 —	11 —	"	" Kobbeldude	12 —	50 —	"
" Mühlhausen	11 —	33 —	"	" Ludwigsort	1 —	42 —	"
" Tiedmannsdorf	11 —	56 —	"	" Wolinitz	2 —	16 —	"
" Braunsberg	1 —	11 —	Nachm.	" Heiligenbeil	2 —	51 —	"
" Heiligenbeil	1 —	46 —	"	" Braunsberg	4 —	4 —	"
" Wolinitz	2 —	31 —	"	" Tiedmannsdorf	4 —	31 —	"
" Ludwigsort	3 —	11 —	"	" Mühlhausen	5 —	—	"
" Kobbeldude	3 —	49 —	"	" Schlobitten	5 —	25 —	"
" Seebothen	4 —	1 —	"	" Gildenboden	6 —	7 —	"
In Königsberg	4 —	24 —	"	In Elbing	6 —	32 —	"

Bromberg, den 23. November 1859.

Königliche Direction der Ostbahn.

Bekanntmachung.

Im Jahre 1860 werden im Auktions-Local des unterzeichneten Gerichts folgende General-Auktions-Termine von 9 Uhr Vormittags an abgehalten werden:

- am 25. Januar,
- " 29. Februar,
- " 28. März,
- " 25. April,
- " 30. Mai,
- " 27. Juni,
- " 25. Juli,
- " 29. August,
- " 26. September,
- " 31. Oktober
- " 28. November und
- " 29. Dezember.

Elbing, den 21. November 1859.

Das königliche Kreisgericht.

Bekanntmachung.

Den Verkauf von Militärpferden betreffend.

In Folge der durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 14. November c. befohlenen Beschränkungen in der Kriegsbereitschaftsformation der Armee werden aus dem Bezirke des 1sten Armee-Corps circa 900 Pferde für den Militär-Dienst entbehrlich, welche vom 12. December d. J. ab in noch speciell bekannt zu machenden Terminen an folgenden Orten öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden sollen:

- in Königsberg circa 300 Pferde,
- " Bartenstein " 150 "
- " Danzig " 300 "
- " Marienburg " 150 "

Das theilhaftige Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt.

Elbing, den 30. November 1859.

Der Landrath.

Landwirthschaftliche Maschinen

und Ackergeräthschaften, sowie diverse Gutswaren, aus der G. Hotop'schen Konkurs-Masse, werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Nähere Auskunft ertheilt Unterzeichneter und stehen die Maschinen u. s. w. in der Fabrik Neustädtische Wallstraße No. 161. zur Ansicht.

Reparaturen an landwirthschaftlichen Maschinen werden, gleich früher, prompt besorgt.

Gustav Evers,

gerichtlicher Verwalter der Hotop'schen Konkurs-Masse.

Blühende Tulpen, Camellen so wie Blumen-Bouquette sind zu haben in **W. Weingarten.**

Kaddigbeeren offerirt billigst

H. Harms,
im Dampfschiff.

**Die neuesten
Tapeten-Muster**
Habe ich von Herrn Ferd. Riese in Danzig erhalten und empfehle mich zu prompten Bestellungen bestens.
Porsch, Maler,
Kettenbrunnenstraße No. 17.

Sarg-Magazin

bietet stets die größte Auswahl zu äußerst billigen Preisen **A. E. Küster,**
Kurze Hinterstraße No. 13.

Um meinen großen Vorrath von fertigen Winter-Kleidern zu räumen, verkaufe ich selbige billig zu herabgesetzten Preisen (unter Garantie).

Knaben-Überzieher in Auswahl.

Ed. Weiß, Schneider-Meister,
Heil. Geiststraße No. 36.

Rugholz-Verkauf.

Eichene Bohlen und Dielen, eichene Bohlen 2" und 3", birken Bohlen 2", 3" und 4", bükene Bohlen 2", 3" und 4", Stäbe, Speichen und Felgen, so wie gebogene Schlittenkufen sind zu haben bei

C. Banduhn,

Königsbergerstraße No. 13.

Holz-Auktion.

Montag den 12. December von 9 Uhr Morgens ab werde ich in meinem Walde verschiedene Sorten Brennholz, so wie Strauch-Hausen und ca. 30 Klafter Stobben, auch Rug- und Schirholz vom Stamm, per Auktion gegen baar verkaufen.

Pr. Mark, den 29. November 1859.

M. Berner.

Mehrere hundert Klafter liefern Brennholz, besonders zum Kohlenbrennen geeignet, stehen im Walde bei Osterode billig zum Verkauf. Interessanten belieben Näheres in der Expedition d. Blattes zu erfahren oder daselbst ihre Adressen unter H. H. 1. einzusenden.

Montag den 5. Dezember von Vormittags 9 Uhr ab findet in Stagnitten Auktion von Buchen-, Birken- und anderem Stammholz statt.

- 1 leichter Spazierwagen, ein- und zweispännig zu fahren,
- 1 neuer kleiner Chausseewagen,
- 1 leichter Kesswagen ohne Federn,
- 1 Halbwagen auf C-Federn

Rehen zum Verkauf bei

W. Schultz.

In der Unterzeichneten ist vorrätbig:

Im Verlagsbureau in Altona erschien soeben

Geheim- und Sympathie-Mittel des alten Schäfer Thomas,

5. und 6. Bändchen à 7½ Sgr.

Preis aller 6 Bändchen 1 Thlr. 15 Sgr.

Der alte Schäfer Thomas bekannt durch seine Kuren an Menschen und Vieh und seine Prophezeiungen hat sich veranlaßt gesehen, wiederum 2 Bändchen seiner Geheimmittel zu veröffentlichen, von denen bis jetzt 22,000 im Publikum verbreitet sind.

Das 6. Bändchen enthält:

Unauslöschliche Dinte zum Zeichnen von Wäsche und Kennenzeug.
Sauer gewordene Milch wieder süß zu machen.
Die Butter gegen den üblen Geschmack und die Ranzigkeit aufzubewahren.
Schuh- und Stiefelsohlen haltbar zu machen.
Von den Träumen.
Präservativ-Mittel gegen die Cholera.
Recept zu kalter Speise.
Mittel gegen kurzen Athem.
Innerliches Mittel gegen Gicht und Rheumatismus.
Gute und gesunde Lämmer zu erziehen.
Reimsaft des Samens zu fördern.
Heilmittel für kranke Topfgewächse.
Runzeln zu beseitigen.
Würmer im menschlichen Körper.
Eier längere Zeit aufzubewahren.
Champagnerpulver.
Welches ist das beste Schönheitsmittel?

Schönes Krapproth.
Kitt für Porzellan und Glas.
Blutstillendes Mittel.
Stärkendes Augenwasser.
Bewährtes Mittel gegen die Cholera.
Dem Obste gleich auf dem Baume einen angenehmen Geschmack zu geben.
Mittel, die Blumen im Winter blühen zu machen.
Mehl gegen Milben zu sichern.
Hölzerne Gefäße wasserdicht zu machen.
Künstliche Mittel, um Fische und Vögel mit Händen fangen zu können.
Rezept zu einer äußerst vortheilhaften Rauchtobackstetze für übelriechende Taback.
Kitt zum Vergießen von Holzmaschinen theilen.
Mundleim zu versertigen.
Mandelfeife.
Ein höchst wunderbares Experiment, Krebse und Aale in großer Menge zu erzeugen.
Die indianische Kunst, Pferde zu zähmen.

Land und Meer

oder Gallerie der berühmtesten Weltumsegler und Entdeckungsreisenden aller Zeiten und Nationen seit Marco Polo bis D. Vogel und Ida Pfeiffer; (in Allem 43 unter denen Vasco de Gama, Magellan, Drake, Anson, Cook, Lapérouse, Mungo Park, A. v. Humboldt, D. Lichtenstein, v. Krusenstern, v. Kokebue, D. Barth u. s. w. Herausgegeben von G. Gauß. Mit 10 Illustrationen. In goldgeprägten Bände. 8. 2 Thlr. 15 Sgr.

Diese Reisen vereinigen die nützlichste Belehrung mit der spannendsten Unterhaltung. Dabei sind sie in ein, der Jugend ganz angemessenes, sehr anziehendes Gewand eingekleidet und in so elegantem und fließendem Vortrage erzählt, daß sie die Jugend mit dem größten Vergnügen lesen wird.

Das sehr beliebte, neueste

Frankfurter Kochbuch

von **Wilhelmine Rührig** ist in zweiter von 765 auf 1018 Recepte vermehrter Auflage zu 18 Sgr. — und mit wissenschaftlicher Einleitung von **Dr. Heinrich Waller** wie selbster zu 21 Sgr. in allen Buchhandlungen zu haben.

Thon's, (weil. Forst-Comissär) vollständiger Unterricht, alle Arten zur Ausübung der hohen und niedern Jagd nöthigen

Hunde abzurichten

und solche bei derselben praktisch zu gebrauchen; nebst einer kurzen Naturbeschreibung des Hundes, seiner Erziehung, Wartung und Behandlung u. c. und den besten Mitteln die vorzüglichsten Krankheiten desselben zu heilen; ingleichen die Erklärung aller waidmännischen Kunstausdrücke, wieweil sich solche auf die zur Jagd erforderlichen Hunde beziehen. Ein nothwendiges und nützliches Handbuch für jeden praktischen Waidmann, Jagdliebhaber und Besitzer von Hunden. Vierte Auflage, von Baron v. Ehrenkrenz, Hauptmann a. D. Nebst dem lithogr. Plane eines Hundehofes. Geheftet 1 Thlr.

Mehr als alles Lob beweist der Umstand, daß jetzt die 4. Aufl. dieses „Unterrichts“ vorliegt, deren Trefflichkeit, und es erschienen dem gegenwärtigen Herausgeber noch weitere Verbesserungen fast unmöglich. Dennoch ist es seinem Fleiße und seiner Sachkenntnis gelungen, so manchen Zusatz und wesentlich Neues aus dem reichen Schatze seiner eigenen Erfahrungen einzubringen.

Dr. Medares, die

Raninchen-

und Seidenhasenzucht,

oder wie man mit einer sehr geringen Gelb-anlage jährlich 500 Procent reinen Gewinn erlangen kann. Ein höchst nützliches Handbücklein für Alle, in Städten und auf dem Lande, welche sich mit der Raninchenzucht zu beschäftigen Lust und Gelegenheit haben, besonders aber für Deconomen, Ingleichen auch als wesentlicher Beitrag zur Hauswirtschaft der Jäger, Pastoren und Schullehrer. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 1 lithogr. Tafel. 1859. Geheftet. 12½ Sgr.

Das zahme Raninchen ist bisher in Deutschland noch bei Weitem nicht nach seinem wahren Werthe geschätzt worden und doch ist seine Pflege und Wartung so leicht und bei seiner enormen Fruchtbarkeit so wenig kostspielig, daß dessen höchst einträgliche Zucht nicht genug empfohlen werden kann. Diejenigen, welche derselben ihre Aufmerksamkeit zuwenden wollen, finden in dem obigen Werkchen Alles was ihnen zu wissen nöthig ist, und so für wenige Groschen die sicherste Gewähr für eine reichliche Geldquelle im eigenen Hause.

Ritter's illustriertes Kochbuch.

Dies ist das neueste und beste bürgerliche Kochbuch, u. behält keine weiteren Empfehlungen. Jede junge Dame kann ohne alle Vorkenntnisse in die Hand, wenn sie in das bürgerliche Leben tritt, die Hausfrau empfindlich es ihrer Pflicht anerkennen. Selbst für den Hausherrn ist es ein sehr nützliches und sicheres Mittel, um die Küche zu leiten und die Haushaltung zu ordnen. Mit 1678 Recepten und 80 Bildern.

Preis: nur 1 Thlr.

Im Pracht-Einband: 1 Thlr. 7½ Sgr.

Alle, die es besitzen, loben es als durchaus praktisch. Die Mutter giebt der Tochter, die Köchin als das einzige beste. Jede junge Dame kann ohne alle Vorkenntnisse in die Hand, wenn sie in das bürgerliche Leben tritt, die Hausfrau empfindlich es ihrer Pflicht anerkennen. Selbst für den Hausherrn ist es ein sehr nützliches und sicheres Mittel, um die Küche zu leiten und die Haushaltung zu ordnen. Mit 1678 Recepten und 80 Bildern.

Preis: nur 1 Thlr.

Im Pracht-Einband: 1 Thlr. 7½ Sgr.

Alle, die es besitzen, loben es als durchaus praktisch. Die Mutter giebt der Tochter, die Köchin als das einzige beste. Jede junge Dame kann ohne alle Vorkenntnisse in die Hand, wenn sie in das bürgerliche Leben tritt, die Hausfrau empfindlich es ihrer Pflicht anerkennen. Selbst für den Hausherrn ist es ein sehr nützliches und sicheres Mittel, um die Küche zu leiten und die Haushaltung zu ordnen. Mit 1678 Recepten und 80 Bildern.

Preis: nur 1 Thlr.

Im Pracht-Einband: 1 Thlr. 7½ Sgr.

Alle, die es besitzen, loben es als durchaus praktisch. Die Mutter giebt der Tochter, die Köchin als das einzige beste. Jede junge Dame kann ohne alle Vorkenntnisse in die Hand, wenn sie in das bürgerliche Leben tritt, die Hausfrau empfindlich es ihrer Pflicht anerkennen. Selbst für den Hausherrn ist es ein sehr nützliches und sicheres Mittel, um die Küche zu leiten und die Haushaltung zu ordnen. Mit 1678 Recepten und 80 Bildern.

Preis: nur 1 Thlr.

Im Pracht-Einband: 1 Thlr. 7½ Sgr.

Alle, die es besitzen, loben es als durchaus praktisch. Die Mutter giebt der Tochter, die Köchin als das einzige beste. Jede junge Dame kann ohne alle Vorkenntnisse in die Hand, wenn sie in das bürgerliche Leben tritt, die Hausfrau empfindlich es ihrer Pflicht anerkennen. Selbst für den Hausherrn ist es ein sehr nützliches und sicheres Mittel, um die Küche zu leiten und die Haushaltung zu ordnen. Mit 1678 Recepten und 80 Bildern.

Preis: nur 1 Thlr.

Im Pracht-Einband: 1 Thlr. 7½ Sgr.

Alle, die es besitzen, loben es als durchaus praktisch. Die Mutter giebt der Tochter, die Köchin als das einzige beste. Jede junge Dame kann ohne alle Vorkenntnisse in die Hand, wenn sie in das bürgerliche Leben tritt, die Hausfrau empfindlich es ihrer Pflicht anerkennen. Selbst für den Hausherrn ist es ein sehr nützliches und sicheres Mittel, um die Küche zu leiten und die Haushaltung zu ordnen. Mit 1678 Recepten und 80 Bildern.

Preis: nur 1 Thlr.

Im Pracht-Einband: 1 Thlr. 7½ Sgr.

Alle, die es besitzen, loben es als durchaus praktisch. Die Mutter giebt der Tochter, die Köchin als das einzige beste. Jede junge Dame kann ohne alle Vorkenntnisse in die Hand, wenn sie in das bürgerliche Leben tritt, die Hausfrau empfindlich es ihrer Pflicht anerkennen. Selbst für den Hausherrn ist es ein sehr nützliches und sicheres Mittel, um die Küche zu leiten und die Haushaltung zu ordnen. Mit 1678 Recepten und 80 Bildern.

Preis: nur 1 Thlr.

Im Pracht-Einband: 1 Thlr. 7½ Sgr.

Alle, die es besitzen, loben es als durchaus praktisch. Die Mutter giebt der Tochter, die Köchin als das einzige beste. Jede junge Dame kann ohne alle Vorkenntnisse in die Hand, wenn sie in das bürgerliche Leben tritt, die Hausfrau empfindlich es ihrer Pflicht anerkennen. Selbst für den Hausherrn ist es ein sehr nützliches und sicheres Mittel, um die Küche zu leiten und die Haushaltung zu ordnen. Mit 1678 Recepten und 80 Bildern.

Preis: nur 1 Thlr.

Im Pracht-Einband: 1 Thlr. 7½ Sgr.

Alle, die es besitzen, loben es als durchaus praktisch. Die Mutter giebt der Tochter, die Köchin als das einzige beste. Jede junge Dame kann ohne alle Vorkenntnisse in die Hand, wenn sie in das bürgerliche Leben tritt, die Hausfrau empfindlich es ihrer Pflicht anerkennen. Selbst für den Hausherrn ist es ein sehr nützliches und sicheres Mittel, um die Küche zu leiten und die Haushaltung zu ordnen. Mit 1678 Recepten und 80 Bildern.

Preis: nur 1 Thlr.

Im Pracht-Einband: 1 Thlr. 7½ Sgr.

Alle, die es besitzen, loben es als durchaus praktisch. Die Mutter giebt der Tochter, die Köchin als das einzige beste. Jede junge Dame kann ohne alle Vorkenntnisse in die Hand, wenn sie in das bürgerliche Leben tritt, die Hausfrau empfindlich es ihrer Pflicht anerkennen. Selbst für den Hausherrn ist es ein sehr nützliches und sicheres Mittel, um die Küche zu leiten und die Haushaltung zu ordnen. Mit 1678 Recepten und 80 Bildern.

Preis: nur 1 Thlr.

Im Pracht-Einband: 1 Thlr. 7½ Sgr.

Alle, die es besitzen, loben es als durchaus praktisch. Die Mutter giebt der Tochter, die Köchin als das einzige beste. Jede junge Dame kann ohne alle Vorkenntnisse in die Hand, wenn sie in das bürgerliche Leben tritt, die Hausfrau empfindlich es ihrer Pflicht anerkennen. Selbst für den Hausherrn ist es ein sehr nützliches und sicheres Mittel, um die Küche zu leiten und die Haushaltung zu ordnen. Mit 1678 Recepten und 80 Bildern.

Preis: nur 1 Thlr.

Im Pracht-Einband: 1 Thlr. 7½ Sgr.

Alle, die es besitzen, loben es als durchaus praktisch. Die Mutter giebt der Tochter, die Köchin als das einzige beste. Jede junge Dame kann ohne alle Vorkenntnisse in die Hand, wenn sie in das bürgerliche Leben tritt, die Hausfrau empfindlich es ihrer Pflicht anerkennen. Selbst für den Hausherrn ist es ein sehr nützliches und sicheres Mittel, um die Küche zu leiten und die Haushaltung zu ordnen. Mit 1678 Recepten und 80 Bildern.

Preis: nur 1 Thlr.

Im Pracht-Einband: 1 Thlr. 7½ Sgr.

Alle, die es besitzen, loben es als durchaus praktisch. Die Mutter giebt der Tochter, die Köchin als das einzige beste. Jede junge Dame kann ohne alle Vorkenntnisse in die Hand, wenn sie in das bürgerliche Leben tritt, die Hausfrau empfindlich es ihrer Pflicht anerkennen. Selbst für den Hausherrn ist es ein sehr nützliches und sicheres Mittel, um die Küche zu leiten und die Haushaltung zu ordnen. Mit 1678 Recepten und 80 Bildern.

Preis: nur 1 Thlr.

Im Pracht-Einband: 1 Thlr. 7½ Sgr.

Alle, die es besitzen, loben es als durchaus praktisch. Die Mutter giebt der Tochter, die Köchin als das einzige beste. Jede junge Dame kann ohne alle Vorkenntnisse in die Hand, wenn sie in das bürgerliche Leben tritt, die Hausfrau empfindlich es ihrer Pflicht anerkennen. Selbst für den Hausherrn ist es ein sehr nützliches und sicheres Mittel, um die Küche zu leiten und die Haushaltung zu ordnen. Mit 1678 Recepten und 80 Bildern.

Preis: nur 1 Thlr.

Im Pracht-Einband: 1 Thlr. 7½ Sgr.

Alle, die es besitzen, loben es als durchaus praktisch. Die Mutter giebt der Tochter, die Köchin als das einzige beste. Jede junge Dame kann ohne alle Vorkenntnisse in die Hand, wenn sie in das bürgerliche Leben tritt, die Hausfrau empfindlich es ihrer Pflicht anerkennen. Selbst für den Hausherrn ist es ein sehr nützliches und sicheres Mittel, um die Küche zu leiten und die Haushaltung zu ordnen. Mit 1678 Recepten und 80 Bildern.

Preis: nur 1 Thlr.

Im Pracht-Einband: 1 Thlr. 7½ Sgr.

Verlag der Vereins-Buchhandlung in Berlin.

Bei uns und in allen Buchhandlungen sind (für 2½ Thlr.) zu haben:

Gedichte

von

F. W. Gubitz.

Zwei Bände.

Nach einem langen, vielfach bewegten Leben habe ich erst jetzt meine Gedichte gesammelt. Sie zu empfehlen, geziemt mir nicht, sie in Buchhändler-Anzeigen empfohlen zu sehen, ist nicht minder gegen mein Gefühl. Meine Landsleute nehmen diese Sammlung hofentlich in die Hand, und alles Andere ist ihnen überlassen. Gg.

Das

Glachs- und Hanf-Büchlein,

oder der rechte Weg beim Bereiten und Veredeln des Glachs und Hanfes zu Spinnmaterial nach der besten, vollkommensten Art. Ausführliche Darlegung aller, schon bei der Cultur zu nehmenden Rücksichten; genaue Angabe sämtlicher Regeln und Vortheile, welche bei dem Rüksten, Trocknen, Gleichziehen, Boden, Brechen, Schwingen, Secheln, Bürsten, Laugen, Bleichen u. c. angewendet werden müssen; Nachweisung aller zu den genannten Operationen nothwendigen Werkzeuge und Maschinen, sowie deren neueste und zweckmäßigste Construction u. s. w. Zum Selbstunterricht für Fabrikanten, Weber, Seiler, Landwirthe u. A. von Heinrich von der Sorge. Mit 5 Tafeln Abbildungen 1859. Geheftet 15 Sgr.

Neue Romane von George Geseke und Herrn. v. Maltiz!

Bei Otto Janke in Berlin erschienen so eben und sind zu haben:

Von Jena nach Königsberg.

Historischer Roman

von

George Geseke.

Drei Bände. Elegant geb. Preis 4 Thlr.

Lucas Cranach.

Historischer Roman

von

Hermann von Maltiz.

Drei Bände. Elegant geb. Preis 4 Thlr.

In allen guten Leihbibliotheken zu finden!!!

Buchhandlung von Neumann-Hartmann.

Seinen Vorrath von allen Sorten **Geh- und Reise-Pelzen**, von **Pelzfuttern** zu Damen-Mänteln, **Schlittendecken**, **Muffen**, **Stola's** etc. empfiehlt zu herabgesetzten Preisen.

Jacob Weinberg.

Zu werthvollen Festgeschenken
empfehle ich mein in allen Fächern der Literatur reichhaltig sortirtes Lager namentlich in größter Auswahl: **Bilderbücher** und **Jugendschriften** für jede Altersstufe.

Th. Steingraeber,
Buch- und Musikalien-Handlung.

Neueste Ball-Coiffüren,
weiße Herren- und Damen-Glacee-Handschuhe

von 9 Sgr. an,
¼ Elle breite **Spitzen** à 2 Sgr. pro Elle,
farbige **Tülls** und **Tarlatans** à 7½ Sgr.,
billige **Bänder** empfiehlt

Joh. Frankenstein.

Eine Parthie
Schürzenzeuge und **Weißstickereien**

um zu räumen, unter dem Kostenpreise,
Winter-Handschuhe in bedeutender Auswahl
empfehl

Joh. Frankenstein.

Beste Gummischuhe

offerirt

W. A. Rübe,
Fischerstraße No. 16.

Eine Partie **Bucksfin-Handschuhe**
verkauft, um zu räumen

W. A. Rübe,
Fischerstraße No. 16.

Den berühmten **Kräuter-Thee** vom
Obersanitätsrath Dr. Lampe hat in Kom-
mission erhalten

B. Moischewitz.

Die Conditorei

von **Loh,**

Schmiedestraße No. 19,

empfehl zu den herannahenden Weh-
nachten täglich frischen **Rand-** und
Bildermarzipan, sowie **Thee-**
und **Figuren-Confect**; ferner:
Macronen, **Bitterbrode** und
Zucker-Nüsse. Bestellungen auf
Marzipan-Säße und sämmtliche
Conditorei-Waaren werden
dieselbst schnell und sauber ausgeführt.

Von Sonntag ab täglich

Marzipanverwürfelung

im oberen Lokale der Conditorei von

Loh, Schmiedestr. No. 19.

Frischen **Marzipan** und **Thee-**

Konfect, sowie auch feinstes **Ge-
würz-Chokoladen-Pulver** das
Pfund 8 Sgr. empfiehlt die Conditorei von

R. Waikinnis.

Vorzüglich gutes **Winterobst** ist in allen
Gattungen von heute ab zu haben auf dem
Fahrzeug am **Krahnthore**.

**Die Chokoladen-
u. Bonbon-Fabrik**

von **M. A. Christophe,**

Fischerstraße No. 6,

empfehl zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
ihr reich sortirtes Lager aller Arten **Choko-
laden** und **Confitüren**, in **Biqueur**,
Schaum, **Marzipanfiguren**, **Thee-
Confect** und **Randmarzipan**, besonders
empfehl französische Desserts, auch eine hübsche
Auswahl zur Ausschmückung des Weihnachts-
baums und versichert bei reellster Bedienung
die billigsten Preise, und bittet auch in die-
sem Jahr das bisher geschenkte Vertrauen
zu beweisen.

Wiederverkäufer und Bestellungen auf
Marzipansäße bittet recht zeitig zu machen.

Thorner Pfefferkuchen

von **Gustav Weese**

empfehl **M. A. Christophe,**
Fischerstraße No. 6.

Täglich frischen **Marzipan**,
Macronen, **Zucker-Nüsse** em-
pfehlen

Rahn & Rolling.

Für **Brust- und Hustenleidende**
empfehl als das vorzüglichste, dabei ange-
nehmste Linderungsmittel den wirklich ächten

Brust-Sirup

pro Flasche 7½ Sgr. und 3 Sgr.,
ächte **Brust-Karamellen**, achte **Malz**, **Mohr-
rüben**, **Himbeer-Bonbons** und **Gerstenzucker**,
sowie alle Sorten **Chokoladen**, **Chokoladen-
Pulver** und sonstige **Konfitüren** zu den billig-
sten Preisen.

G. Hakenbeck.

Conditior,

lange Hinterstraße No. 27.

Einige **Schod Roggen-Nichtstroh** sind zu
verlaufen **Königsbergerstraße No. 31.**

Täglich

Marzipan = Verwürfelung
in meiner Conditorei.

G. Hakenbeck.

Von den so sehr beliebten
Holländischen Sabanna-
Cigarren vom Hause Van der
Léeuw van Beeck & Comp. in Rotter-
dam empfing eine neue Sendung in alter
abgelagerter Waare und empfehle selbige als
besonders preiswerth mit Thlr. 1½ pro
Hundert.

Adolph Kuss.

**Neue Musikalien für
Pianoforte.**

Eine reichhaltige Auswahl neuer Musika-
lien, zu Weihnachtsgeschenken passend, empfing
ich so eben und empfehle dieselben zu geneig-
ter Beachtung. Eben so ist mein Musikalien-
Leih-Institut mit den neuesten und beliebtesten
Erscheinungen erweitert. Abonnements-Bei-
tritt zu jeder Zeit.

W. Schnell, Fleischerstr. 6.

Musik- und Pianoforte-Handlung.

Um mit dem Rest von **Gold- und Silber-
Sachen** zu räumen, verlaufe ich zu den
billigsten Preisen, da sich die Gegenstände zu
Weihnachts-Geschenken eignen, so bitte ich
um gütigen Zuspruch.

Die vermittelte Goldarbeiter

A. Württemberg,

Mauerstraße No. 15.

Neue russische Schlitten
empfehl

F. R. Biegler,

Lange Hinterstraße No. 36.

1 neuer **Russischer Schlitten** steht zu ver-
kaufen **Holländerstraße No. 1.**

Ein **Familienschlitten** und ein **Jagdschlitten**
sind zu verkaufen **Grubenhagen No. 15.**

Junkerstraße No. 51. steht ein neuer rus-
sischer Schlitten billig zum Verkauf.

Kanarienhähne sind zu verkaufen

Leichnamstraße No. 118.

Ein starkes junges **Arbeitspferd** und eine
Schlachtkuh sind zu verkaufen bei

Stelter, äußern Georgedamm.

Bekanntmachung.

Unsern geehrten Kunden hiermit
zur Nachricht, daß die **Kodgenfabrik**
für dieses Jahr von hier nach **Elbing**
eingestellt ist.

Dollkadt, den 30. Novbr. 1859.

Eduard Laudien.

Gottfried Homann.

Ein junges Mädchen aus anständiger
Familie, das im Weibzeugnähen, Sticken,
wie überhaupt in allen feinen weiblichen
Handarbeiten geübt und auch gern bereit ist
die Erziehung kleinerer Kinder zu leiten, sucht
eine Stelle womöglich auf dem Lande. Ge-
halt wird weniger beansprucht, sondern haupt-
sächlich auf gute Behandlung gesehen. Ge-
fällige Offerten nimmt die Expedition dieser
Zeitung entgegen.

Ein **Bursche**, der Lust hat **Schuhmacher**
zu lernen, kann sich melden **Fischerstr. No. 11.**

F. Gambert, Schuhmachermeister.

Auf guten trockenen **Dorf** werden Bestel-
lungen angenommen

Kettenbrunnenstraße No. 2.

Eine freundlich möblirte **Stube** nebst
Kabinet, resp. 2 **Stuben** werden gesucht und
betreffende Adressen unter **Ch. L. M. 2.** durch
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner **schwarzbunter Hund** hat sich
gefunden **äußern Mühlendamm No. 69.**

250,000 Gulden Haupt-Gewinn

bei der am kommenden 2. Januar stattfindenden Gewinn-Ziehung
der Oesterreich'schen Eisenbahn - Loose.

Haupt-Gewinne des Anlebens sind: 21mal fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000 und 2040 Gewinne von fl. 5,000 bis abwärts fl. 1,000.

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsslos erzielen muß, ist 125 Gulden. — Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne verbunden mit den höchsten Garantien. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um überhaupt der günstigsten Bedingungen, welche Jedermann die Theilnahme ermöglichen, sowie der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich direct zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Effecten-Geschäft,
in Frankfurt a. M., Zell 33.

Zu Weihnachts-Geschenken

haben wir folgende Gegenstände zum Ausverkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen zurückgestellt:

Napolitains à 3½ und 4 Sgr. pro Elle,
Poil de chevre à 4, 4½ und 5 Sgr.,
Mohairs à 8, 9 und 10 Sgr.,
Batiste à 5 Sgr.,
Cattune à 3 — 4 Sgr.

Umschlagetücher, seidene und baumwollene Taschentücher, Westen u. v. A. zu den billigsten Preisen.

Kagelmann & Hooek,

Alter Markt No. 31.

Meinem Weihnachts-Ausverkauf habe ich neuerdings eine große Partie

abgepaßter Roben in Barège, Zaconet und schweren Stoffen, Bast-Roben, Tuch- und Double-Mäntel

hinzugefügt, die ich als ganz besonders billig und preiswürdig empfehle.

J. Unger,

Fischerstraße No. 2.

Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's,

welche auf jedem Flaschenverschluss den Stempel des Sächsischen Wappens trägt, wodurch die **Echtheit** des obigen Fabrikats garantirt wird, empfing in Flaschen à 10, 6, 3½ und 2 Sgr.

Neumann-Hartmann in Elbing.

Ziehung

am

am 2. Januar.

166,000 Thaler,

Hauptgewinn

1700 Loose

erhalten

1700 Gewinne.

Oesterreichische Eisenbahn - Loose.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne fl.: 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 etc.

Es dürfte für Jedermann von Interesse sein, den Plan dieser, auf's Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis** zu haben und wird **franco** übersandt.

Loose werden zu dem billigsten Preise geliefert und beliebe man sich **baldigst direct** zu wenden an das Bank- und Staats-Effecten-Geschäft

Anton Horix in Frankfurt am Main.

Cigarren-Auktion.

Sonnabend den 3. Dezember Vormittags 9½ Uhr sollen im Deutschen Hause parterre eine Partie schöne abgelagerte Bremer Cigarren, aus renommirten Fabriken zu Preisen von 5 — 20 Thlr. pro Mille, in ganz kleinen Posten verauktionirt werden. **B 5 h m.**

Auktion.

Montag den 12. Dezember soll der Nachlaß des verstorbenen Todtengräbers am St. Marien-Kirchhof C. W. Sabrowski, bestehend aus Hausgeräth, Spinde, Spiegel, Tische, Stühle, Sopha, großem Stuhl, ein Paar goldene Ringe, eine dreieckige Taschenuhr, eine Stubenuhr nebst Behälter, Küchengeräth ic. wie auch eine Quantität feingemachtes Brennholz meistbietend per Auktion verkauft werden.

1 neuer blauer Rachel-Ofen ist zu verkaufen durch **W. Schulz.**

Auktion.

Mein mienontisches Grundstück, bestehend aus 3 Hufen 10 Morgen culmisch, Boden erster Classe, davon 6 Morgen mit Raps, 12 Morgen mit Weizen, 7 Morgen mit Roggen besät sind, beabsichtige ich ohne Inventarium Freitag den 13. Januar 1860 Nachmittags 1 Uhr an Ort und Stelle meistbietend zu verkaufen.

Wwo. Joh. Penner,
Klatsendorff bei Bahnh. Altsfelde.

Ich bin Willens mein Grundstück, Petershagen No. 35., bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem Schweinestalle, einem großen Garten und Bleichfeld am Tiegefluß Mittwoch den 18. Januar l. J. durch öffentliche Auktion an den Meistbietenden zu verkaufen.

Tiegenhoff, im December 1859.
D. Reimer.

Auf Bahnhof Schlobitten ist ein fettes Schwein zu verkaufen.

1 Doh und 6 fette Schweine sind zu verkaufen bei Scheffler in Lichtfelde.

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten bei

Rahn & Rolling.

Das photographische Atelier von **C. B. Albert Dietz,**

Mühlendamm, Schriewiederstraße 1., ist täglich von Morgens 9 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet und werden photographische Bilder in jeder Art nach beliebiger Größe zu mäßigen Preisen daselbst gefertigt.

Mehrere Capitalien werden auf ganz sichere künftige Besigungen zur ersten Stelle gesucht und bitte die Herren Capitalisten sich dieserhalb gefälligst bei mir zu melden.

Gustav Schmidt.

Sichere Wechsel werden stets discountirt bei

Gustav Schmidt.

In Folge der Uebernahme des Simon'schen Hotels, bitte ich ein geehrtes Publikum unter Zusicherung reellster Bedienung dieses neue Unternehmen durch sein Wohlwollen gütigst unterstützen zu wollen. Auch werde ich das Material-Geschäft fortsetzen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Mühlhausen a. D.

F. A. Lehmann.

Dr. Loewenstein,
homöopathischer Arzt aus
Bromberg,

wird Mittwoch den 7. u. Donnerstag den 8. Dezember in Elbing (Königl. Hof) für Kranke zu sprechen sein.

Gründlichste Anleitungen
zum leichtfaßlichen Erlernen der neuesten Buchführung, Briefstyl, Rechnen, Kalkuliren, Schön-schreiben ic. ertheilt gegen mäßiges Honorar ein erfahrener Kaufmann und empfiehlt sich zugleich zur Regulirung und Führung von Geschäftsbüchern, Revidirung von Rechnungen, Faciuren und Conto-Corrents, Correspondence ic. bestens. — Näheres lange Hinterstraße No. 23., 2. Etage.

Announce.

Handlungs-Commis aller Geschäftsbranchen mit guten Empfehlungen finden in der Regel bald ein gutes Engagement.

Provisions-Bedingungen: 10 Sgr. Einschreibungs-Gebühren und 2 % des ersten Jahresgehalts, bei Antritt des Engagements.

Eduard Berger,
in Bromberg.

Eine Wohnung von 2 heizbaren Zimmern, nach der Straße gelegen, 2 Kammern und Küche wird von zwei Damen zum 1. April zu mieten gesucht. Adressen werden in der Expedition abzugeben gebeten.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Bernich in Elbing